

# Inhalt

<b>Vorwort</b> . . . . .	V
<b>I. Römertum und »Rom-Idee«; die soziale und politische Ordnung Roms; altrömische Lebensart und römischer Humanismus</b> . . . . .	1
1. Römertum und »Rom-Idee« . . . . .	1
2. Die soziale und politische Ordnung Roms . . . . .	4
2.1. Die soziale Ordnung: Patrizier und Plebejer, Patrone und Klienten, Senatoren und Ritter, Sklaven und Freigelassene, Männer und Frauen . . . . .	4
2.2. Die politische Ordnung . . . . .	10
2.2.1. Volksversammlungen und Volkstribunat . . . . .	10
2.2.2. Der Senat . . . . .	12
2.2.3. Wahlkämpfe und Magistrate (Konsuln und Prätores, Ädilen und Quästoren, Censoren und Diktatoren) . . . . .	13
2.2.4. Das Bürgerrecht (»civitas Romana«) . . . . .	16
3. Altrömische Lebensart und römischer Humanismus . . . . .	18
3.1. Altrömische Lebensart . . . . .	18
3.1.1. Traditionalismus (»mos maiorum«, »auctoritas«, »constantia«, »gravitas«, »pietas«) . . . . .	18
3.1.2. Praktische Frömmigkeit . . . . .	19
3.1.3. Gemeinschaftsorientierung und Prestige des einzelnen (»honos«, »dignitas«) . . . . .	20
3.2. Roms schönstes Erbe: Humanität (»humanitas«) . . . . .	21
3.3. Gibt es den Humanismus schon im Scipionenkreis? . . . . .	24
3.3.1. Scipio – der »humanissimus«? . . . . .	24
3.3.2. Das »Urwort der Humanität« . . . . .	25
<b>II. Wie die Philosophie nach Rom kam (Karneades, Cato d. Ältere, Panaitios und sein Schüler Poseidonios)</b> . . . . .	30
1. Karneades (214/13 oder 219/18–129 v. Chr.) oder Ist die römische Weltherrschaft ungerecht? . . . . .	30
2. Cato (234–149 v. Chr.) oder Altrömische virtus im Kampf gegen die Hellenisierung Roms . . . . .	33
2.1. Das Vorbild altrömischer Sittlichkeit . . . . .	33

2.2.	Ein Vorbild mit Schwächen auf der Suche nach einer längst verlorenen Zeit . . . . .	36
3.	Panaitios (180–110 v. Chr.) oder Stoische Ethik für die römische Nobilität . . . . .	37
3.1.	Politisches und theoretisches Leben . . . . .	38
3.2.	Die Befreiung der stoischen Philosophie von Spitzfindigkeit und Paradoxalität . . . . .	38
3.3.	Schön und gut. Die ästhetische Ethik des Panaitios . . . . .	39
3.4.	Die Großgesinntheit (megalopsychia, magnanimitas) und die anderen Kardinaltugenden . . . . .	40
3.5.	Masken und Zivilität . . . . .	43
3.6.	Politische Theologie . . . . .	44
4.	Ein Ausblick: Poseidonius, ein Schüler des Panaitios (ca. 135–51 v. Chr.) . . . . .	45
<b>III.</b>	<b>Polybios (ca. 200–120 v. Chr.) . . . . .</b>	<b>52</b>
1.	Ein Grieche in Rom . . . . .	52
2.	Die »Historien« . . . . .	53
2.1.	Aufbau, Sinn und Ziel des Werkes (I, 1–4) . . . . .	53
2.2.	Art der Geschichtsschreibung: wahrheitsgetreu, pragmatisch, gerichtet auf »Nutzen und Genuß«, belehrend über Ursachen und moralische Exempel . . . . .	55
2.3.	Menschenmacht und Schicksalsmacht (Tyche) . . . . .	57
3.	Die Hauptlehren: Roms Mischverfassung und der Kreislauf der Verfassungen (anakyklōsis) (Buch VI) . . . . .	59
3.1.	Die römische Mischverfassung . . . . .	59
3.2.	Der Kreislauf der Verfassungen (VI, 4–9) . . . . .	63
3.3.	Das Fundamentalproblem: die schwierige Vereinbarkeit von Mischverfassungslehre und Kreislauftheorie . . . . .	66
<b>IV.</b>	<b>Eine Zwischenbetrachtung: Rom im Bürgerkrieg. Von den Gracchen bis zur Zeit Ciceros . . . . .</b>	<b>70</b>
<b>V.</b>	<b>Cicero (106–43 v. Chr.) . . . . .</b>	<b>77</b>
1.	Cicerobilder in Antike und Neuzeit . . . . .	77
2.	Ein Blick auf Ciceros Humanismus . . . . .	78
3.	Vita und Werke in erster Übersicht . . . . .	81
4.	Ciceros politische Philosophie – chronologisch dargestellt . . . . .	83
4.1.	Politische Anfänge . . . . .	83
4.1.1.	»Die Rede für Sex. Roscius« (80 v. Chr.) . . . . .	84
4.1.2.	»Die Rede gegen Verres« (70 v. Chr.) . . . . .	84

4.2.	»Vier Reden gegen Catilina« (63 v. Chr.) . . . . .	86
4.3.	»Die Rede für P. Sestius« (56 v. Chr.) . . . . .	88
4.3.1.	Von den Optimaten zu den »boni« . . . . .	89
4.3.2.	»Cum dignitate otium« . . . . .	89
4.4.	Die politischen Hauptwerke (55–52 v. Chr.) . . . . .	91
4.4.1.	»De oratore« (55 v. Chr.) . . . . .	91
4.4.2.	»De re publica« (54–52 v. Chr.) . . . . .	94
4.4.3.	»De legibus« (vor 51 v. Chr.) . . . . .	113
5.	Werke der letzten Lebensjahre (»Laelius«, »De officiis«, »orationes philippicae«) . . . . .	118
5.1.	»Laelius« (44 v. Chr.) . . . . .	118
5.2.	»De officiis« (44 v. Chr.) . . . . .	122
5.3.	Die »Philippischen Reden« (44–43 v. Chr.) . . . . .	124
<b>VI.</b>	<b>Caesar (100–44 v. Chr.) . . . . .</b>	<b>130</b>
1.	Caesar – ein Staatsmann? . . . . .	130
2.	Vier Fragen an Caesars Leben, Taten und Werke . . . . .	131
2.1.	Populare Politik? . . . . .	131
2.2.	»Bellum Gallicum« (52/51 v. Chr.) oder Was stand hinter dem Gallischen Krieg? . . . . .	132
2.3.	»Bellum civile« (47 v. Chr.) oder Warum hat Caesar den Bürgerkrieg riskiert? . . . . .	135
2.4.	Caesar an der Macht . . . . .	137
2.4.1.	Clementia Caesaris . . . . .	137
2.4.2.	Die Alleinherrschaft . . . . .	138
3.	Caesar und seine »Größe« . . . . .	140
<b>VII.</b>	<b>Sallust (86–34 v. Chr.). Ein Historiker zwischen Caesar-Verehrung und Republik-Nostalgie . . . . .</b>	<b>145</b>
1.	Vita und Werke . . . . .	145
2.	Die »Invektive gegen Cicero« und die »Briefe an Caesar« (54 bzw. nach 48 v. Chr.?) . . . . .	146
3.	Geschichtsschreibung in moralischer Absicht . . . . .	147
3.1.	Vorworte über otium, virtus und gloria . . . . .	147
3.2.	Gründe des Niederganges (avaritia, luxuria, ambitio, partes und factiones) . . . . .	148
3.3.	Altrömische Tüchtigkeit. Die Rede des Marius . . . . .	149
3.4.	Cato und Caesar. Rededuell und Synkrisis . . . . .	150
3.4.1.	Das Rededuell Cato – Caesar . . . . .	150
3.4.2.	Die Synkrisis . . . . .	152

<b>VIII.</b>	<b>Augustus (63 v. Chr. – 14 n. Chr.)</b> . . . . .	156
1.	Der Prinzipat . . . . .	156
2.	Wie man princeps wird . . . . .	158
3.	Wie ein princeps herrscht . . . . .	159
3.1.	Institutionelle Machtmittel . . . . .	159
3.2.	Propagandistische Machtmittel . . . . .	160
3.3.	Drei Beispiele augusteischer Kunstpropaganda: Forum Augustum, Ara pacis, Gemma Augustea . . . . .	161
3.4.	»Res gestae« . . . . .	163
<b>IX.</b>	<b>Die Augusteische Klassik (Horaz, Vergil, Livius)</b> . . . . .	168
1.	Horaz (65–8 v. Chr.) . . . . .	168
1.1.	Von Philippi zu Augustus . . . . .	169
1.2.	Erste politische Gedichte: die Epoden 7 und 16 (um 39/38 v. Chr.)	169
1.2.1.	Brudermord und Bürgerkrieg (Epode 7) . . . . .	170
1.2.2.	Symbolische Sezession (Epode 16) . . . . .	171
1.3.	Privates Leben und Winkelglück (sat. I, 1; I, 6; VI, 6 [35/34 bzw. 30/ 29 v. Chr.]) . . . . .	173
1.3.1.	Habgier und wahres Glück (sat. I, 1) . . . . .	173
1.3.2.	Das Lob des Landlebens (sat. I, 6; II, 6) . . . . .	174
1.4.	Das Staatsschiff und der Sieg bei Actium (carm. I, 14 und I, 37 [33 bzw. 30 v. Chr.]) . . . . .	174
1.5.	Die Römer-Oden (carm. III, 1–6 [vor und um 27. v. Chr.]) . . . . .	175
1.5.1.	»odi profanum volgus« . . . . .	176
1.5.2.	Einheit oder Vielheit? . . . . .	176
1.5.3.	Ein unpolitischer Beginn? (carm. III, 1) . . . . .	177
1.5.4.	»Dulce et decorum est pro patria mori« (carm. III, 2) . . . . .	178
1.5.5.	Die Oden III, 3–6 im Überblick . . . . .	179
1.6.	Das »carmen saeculare« (17 v. Chr.) . . . . .	181
2.	Vergil (70–19 v. Chr.) . . . . .	183
2.1.	Leben und Werke . . . . .	183
2.2.	Die Eklogen 1, 9 und 4 . . . . .	184
2.2.1.	Das Unglück der Vertreibung und das Glück des ländlichen Lebens (Ekloge 1, vielleicht 39 v. Chr.) . . . . .	184
2.2.2.	Die Macht der Dichtkunst und die Macht der Politik (Ekloge 9, 40 v. Chr.) . . . . .	185
2.2.3.	Die Geburt des göttlichen Kindes und der Anbruch der neuen Zeit (Ekloge 4, 40 v. Chr.) . . . . .	186
2.3.	Die »Aeneis« (29–19 v. Chr.) . . . . .	189
2.3.1.	»Odyssee« und »Ilias« in neuer Form . . . . .	189
2.3.2.	Roms Sendung und ihre Erfüllung in der Herrschaft des Augustus (Aen. I, 257 ff.; VI; VIII, 630–731) . . . . .	191
3.	Livius (59 v. Chr. – 17 n. Chr.) . . . . .	192

3.1.	Ein Augusteer? . . . . .	193
3.2.	Geschichtsschreibung in moralischer Absicht . . . . .	194
3.3.	Die alte Freiheit und die neue Alleinherrschaft . . . . .	195
<b>X.</b>	<b>Politische Lehren des Neuen Testaments . . . . .</b>	<b>202</b>
1.	Nicht Polis, nicht Imperium . . . . .	202
2.	Zu den Quellen . . . . .	203
3.	Jüdische Religionsparteien (Pharisäer, Sadduzäer, Zeloten, Essener)	204
4.	Religiöse Erwartungen zur Zeit Jesu: Apokalyptik und Messia-	
	nismus . . . . .	205
4.1.	Spätjüdische Apokalyptik (das Buch Daniel) . . . . .	205
4.2.	Der Messianismus . . . . .	206
5.	Der Messianismus des Neuen Testaments . . . . .	207
6.	Wie politisch ist der Tod am Kreuz? . . . . .	207
7.	Das Reich Gottes und die Reiche dieser Welt . . . . .	208
8.	Gott und Kaiser. Die Zinsperikope (Mk 12, 13–17; Mt 22, 15–22; Röm 13, 7) . . . . .	209
9.	Gewaltverzicht und Feindesliebe. Die radikalen Lehren der Bergpredigt (Mt 5–7) . . . . .	211
10.	Die politische Theologie des Paulus . . . . .	213
10.1.	Der »Römerbrief« (55/56 n. Chr.) . . . . .	213
10.1.1.	Juden und Heiden, Glaube und Werke, Prädestination und Gerech-	
	tigkeit . . . . .	213
10.1.2.	»Seid untertan der Obrigkeit!« (Röm 13) . . . . .	217
10.2.	Freiheit, Gleichheit, Sklaverei? . . . . .	218
11.	Die Lehre vom Aufhalter (2 Thess 2, 6–7) . . . . .	219
12.	Die Apokalypse des Johannes (um 95 n. Chr.) . . . . .	221
13.	Complexio oppositorum? . . . . .	224
14.	Nachtrag: Antijudaismus im NT? . . . . .	224
<b>XI.</b>	<b>Athen und Jerusalem, Rom und Jerusalem. Philo von Alexandria (ca. 29/25 v. – 42 n. Chr.) und Flavius Josephus (37/38–100 n. Chr.) . . . . .</b>	<b>228</b>
1.	Philo von Alexandria (ca. 29/25 v. Chr. – 42 n. Chr.) . . . . .	228
2.	Flavius Josephus (37/38–100 n. Chr.) . . . . .	232
<b>XII.</b>	<b>Zwischen Herrscherlob und Opposition. Die stoische Philosophie des 1. Jh.s n. Chr. (Seneca, Lucan, Thrasea Paetus, Musonius Rufus, Dion Chrysostomos, Epiktet) . . . . .</b>	<b>240</b>
1.	Seneca (4 v. Chr.–65 n. Chr.) . . . . .	242
1.1.	Seneca im Urteil der Nachwelt . . . . .	242

XIV	Inhalt	
1.2.	Verstrickungen eines Philosophen . . . . .	243
1.3.	»De brevitae vitae« (vor 50 n. Chr.) . . . . .	246
1.4.	»Apocolocyntosis« (54 n. Chr.). Die Verkürbissung des Kaisers Claudius . . . . .	247
1.5.	»De clementia« (55/56 n. Chr.) . . . . .	249
1.6.	Politisches in Senecas Tragödien . . . . .	251
1.7.	»De vita beata« (58 n. Chr.) . . . . .	253
1.8.	»De tranquillitate animi« (60 n. Chr.) . . . . .	255
1.9.	»De otio« (62 n. Chr.) . . . . .	256
1.10.	»Epistulae morales« (62–65 n. Chr.). Senecas »humanitas« und die Befreiung zum eigenen Ich . . . . .	257
2.	Lucan (39–65 n. Chr.) . . . . .	258
2.1.	Biographisches . . . . .	259
2.2.	»Pharsalia« (zwischen 59 und 65 n. Chr.) . . . . .	259
3.	Thrasea Paetus († 66 n. Chr.), Musonius Rufus (ca. 30–101 n. Chr.) und Dion Chrysostomos (ca. 40–120 n. Chr.) . . . . .	262
4.	Epiktet (ca. 55–135 n. Chr.) . . . . .	266
<b>XIII.</b>	<b>Tacitus (55/56–117 n. Chr.) und Plinius der Jüngere (61/62 – ca. 112 n. Chr.) . . . . .</b>	<b>274</b>
1.	Tacitus . . . . .	274
1.1.	Tacitus und der Tacitismus . . . . .	275
1.2.	»Agricola« (98 n. Chr.) . . . . .	276
1.3.	»Germania« (98 n. Chr.) . . . . .	278
1.4.	»Der Dialog über die Redner« (102 n. Chr.?) . . . . .	280
1.5.	»Historien« (109 n. Chr.) und »Annalen« (116/17 n. Chr.) . . . . .	281
2.	Plinius der Jüngere . . . . .	283
2.1.	Der »Panegyricus« (100 n. Chr.). Plinius' Lobrede auf Trajan . . . . .	284
2.2.	Die »Briefe an Trajan« (110–113 n. Chr.) . . . . .	286
<b>XIV.</b>	<b>Prinzipat und Reich bei Sueton, Plutarch, Aristides und Cassius Dio</b>	<b>292</b>
1.	Sueton (ca. 70–130 n. Chr.) . . . . .	292
2.	Plutarch (ca. 40–120 n. Chr.) . . . . .	294
3.	Aristides (129–189 n. Chr.) und seine »Rom-Rede« (143 n. Chr.) . . . . .	298
4.	Cassius Dio (ca. 155–235 n. Chr.) . . . . .	299
<b>XV.</b>	<b>Marc Aurel (121–180 n. Chr.) . . . . .</b>	<b>305</b>
1.	Die Person . . . . .	305
2.	Das Werk: Die »Selbstbetrachtungen« (nach 168/69 n. Chr.) . . . . .	306
3.	Ein Philosoph auf dem Kaiserthron? . . . . .	307

3.1.	Marc Aurels stoische Ethik und sein Herrscherideal . . . . .	307
3.2.	»Der größte Praktiker der Stoa?« . . . . .	309
3.3.	War Marc Aurel ein Christenverfolger? . . . . .	310
<b>XVI.</b>	<b>Christentum und Römisches Reich bei Apologeten und Kirchen- vätern (Aristides, Melito von Sardes, Athenagoras, Justinus, Tertullian, Clemens von Alexandria, Origenes, Laktanz) . . . . .</b>	<b>313</b>
<b>XVII.</b>	<b>Die Konstantinische Wende: Konstantin (ca. 280–337 n. Chr.) und Eusebius (260–340 n. Chr.) . . . . .</b>	<b>329</b>
1.	Konstantin (ca. 280–337 n. Chr.) . . . . .	330
1.1.	»In hoc signo victor eris« (312 n. Chr.) . . . . .	331
1.2.	Zwischen Synkretismus und Christentum . . . . .	332
1.3.	Der Kaiser als »episkopos«. Die Geburt des Caesaropapismus . . . . .	334
1.4.	Ost und West . . . . .	335
2.	Eusebius (ca. 260–340 n. Chr.) . . . . .	337
2.1.	Eusebius' »Kirchengeschichte« (290–324 n. Chr.). Die universale Geschichte von Nomos und Logos . . . . .	338
2.2.	Die politische Theologie der Spätwerke . . . . .	339
3.	Das Konzil von Nicäa – ein frühes Ende aller politischen Theologie? . . . . .	340
<b>XVIII.</b>	<b>Der Untergang des heidnischen Rom. Kaiser Julian (331–363 n. Chr.) und Symmachus (ca. 340–402 n. Chr.) . . . . .</b>	<b>346</b>
1.	Kaiser Julian (331–363 n. Chr.) . . . . .	346
1.1.	Julianbilder von der Antike bis auf unsere Zeit . . . . .	347
1.2.	Gegen Juden und „Galiläer“ . . . . .	349
1.3.	Die »Hymne auf Helios« und die »Hymne auf die Göttermutter« (or. 4 und 5, 362 n. Chr.) . . . . .	350
1.4.	Ideal und Wirklichkeit des Kaisertums . . . . .	351
2.	Symmachus (ca. 340–402 n. Chr.) und der Streit um den Victoria- altar (384 n. Chr.) . . . . .	354
	<b>Abkürzungsverzeichnis . . . . .</b>	<b>360</b>
	<b>Namenregister . . . . .</b>	<b>362</b>
	<b>Sachregister . . . . .</b>	<b>372</b>